

nur noch fortwährende Kolbenschläge hörten, woraus sich schließen ließ, daß der Matrose sich aufs äußerste verteidigte.

Als Zweiter wurde der Schweizer, ein Herr S...z, hereingeführt; auch über ihn fiel man her, vermutlich um seiner eleganten Kleider habhaft zu werden. Er wurde indessen nicht so sehr wie der Matrose mißhandelt, da einige warnend betonten, er sei Schweizer. — Der Matrose mußte unserer Überzeugung nach erschlagen sein, denn verschiedene Offiziere und Chargierte stellten unter grausamem Schmunzeln und Händereiben fest daß er zu „Hackepeter“, „in Scheiben“ und dergleichen verarbeitet worden sei.

Wir waren, als die Lynchung des Matrosen sich mehr im Hintergrunde abspielte, hereingeholt worden und blieben zehn Minuten lang innerhalb des Eingangs stehen. Man hatte gleichzeitig das bei mir beschlagnahmte Verlagsmaterial herbeigeschleppt und auf einen Tisch gelegt, was insofern unser Glück war, als es die Wut der halb angekleideten Soldaten von uns ablenkte. Bald verteilten sie die Nummern unter sich, lasen und betrachteten sie und ergingen sich daraufhin in Verwünschungen gegen den Redakteur, das heißt mich, ohne mich aber zu erkennen, meinten, er habe wohl mit ihnen Fußball spielen wollen, jetzt aber — drohten sie höhnisch — werde mit ihm Fußball gespielt, bis ihm Hören und Sehen verginge und er nicht mehr aus dem Gefängnis herauskäme. Ich war gewärtig totgeschlagen zu werden, was indessen nicht geschah, weil sie mich nicht erkannten. Das junge Mädchen wurde abseits genommen, in unserer Gegenwart nach der Autofahrt nicht mehr mißhandelt. Alle andern aber rechneten in diesen Minuten wohl mit ihrem Leben ab, denn die unglaublichsten Drohungen wurden laut: jeder Spartakist wird erschossen, nein, jeder sechste oder auch für jeden toten Regierungssoldaten ein „Gefangener“. Daher, als wir auf Befehl eines älteren Militärs im Gemeinen-Mantel, den man mit „Herr Major“ ansprach, nicht durch den Gang gelassen wurden, welcher angefüllt war von brüllenden Soldaten und deren weiblichen Genossinnen, sondern in den Hof zurück mußten, da erwarteten wir (später erzählten wir es uns) ausnahmslos, im Hofe erschossen zu werden; dergleichen hatte man uns mit Angst erfüllt. Ich hatte zwar leise des Majors Bemerkung gehört „Laßt sie durch die Hintertür herein“, machte mich aber — ungewiß, ob ich richtig verstanden habe — trotzdem noch auf Schlimmstes gefaßt. In der Tat wurden wir durch eine Außentür über den Hof nach den Galerien geführt, wo man uns elf unter Fußtritten in zwei Zellen stieß.

Die Zellen waren frisch getüncht und feucht, ohne jegliches